



Dirigent Knut Andreas wird die Aufführung von Mauricio Kagels Partitur mit 111 Radfahrern auf dem Alten Markt in Potsdam leiten.

FOTO: KARIM SAAB

111 Fahrradbegeisterte für Aufführung gesucht

Kurioses Werk von Mauricio Kagel auf dem Alten Markt: Andrea Palent organisiert jedes Jahr die Fahrradkonzerte. Für den 16. Juni plant sie eine Klang-Aktion – Freikarte für Open-Air-Abschlusskonzert

Von Karim Saab

Für eine Aufführung im Rahmen der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci werden 111 fahrradbegeisterte Potsdamer gesucht. Die Teilnehmer müssen weder singen können noch ein Instrument beherrschen. Wer bei der Klang-Aktion auf dem Alten Markt am 16. Juni mitwirken will, sollte keine „Person mit kindischem Benehmen“ sein, heißt es. Die Person darf aber auch mal mit viel Lust die Fahrradklingel betätigen.

Knut Andreas zeigt auf den Obelisken am Alten Markt. „Dort werde ich stehen“, sagt er, ohne sein ständiges, knallrotes amerikanisches Sportrad loszulassen. Andrea Palent, die Erfinderin und Leiterin der Fahrradkonzerte, ist dagegen mit einem Stahlross gekommen, das holländische Gemütlichkeit ausstrahlt. Die Gründungschefin des Nikolaisaals hat den Potsdamer Dirigenten engagiert, beim diesjährigen Fahrradkonzert mitzuwirken. Den Taktstock darf er bei der Aufführung getrost zu Hause lassen, denn er wird nur Schilder mit Anweisungen hochhalten.

Die Potsdamer Fahrradkonzerte erfreuen sich seit 2010 großer Be-

liebtheit. Um in den Genuss diverser hochwertiger Musikdarbietungen zu kommen, muss hier keiner still sitzen oder die Schwelle zu einem naturfernen Konzertsaal betreten. Auf dem Programm stehen drei unterschiedlich lange Tagestouren mit zahlreichen Stopps, bei denen dann jeweils professionelle Musiker aufspielen.

Das Konzept geht so wunderbar auf, weil auch Musik prinzipiell aus Rhythmus und Bewegung entsteht. Wiederholt gab es schon Darbietungen, die in einer artistischen Show die Symbiose aus Sport und Musik praktizieren. In Potsdam waren bereits Künstler zu Gast, die in die Pedale traten, während sie musizierten, etwa das polnische Big Bike Orchestra, das dänische Trio Factoria Circular oder auch der Solist Le Pianoteur aus Frankreich.

Der Komponist Mauricio Kagel (1931-2008) veröffentlichte 1996 ein Werk, das nicht auf Virtuosität setzt, sondern die musikalische und die soziale Sphäre miteinander verschränkt. Die Partitur trägt den Titel „Eine Brise. Flüchtige Aktion für 111 Radfahrer“. Kagel gilt als einer der bedeutendsten Komponisten der Nachkriegsmoderne. Dem

Deutsch-Argentinier war es stets ein besonderes Anliegen, Alltagsgegenstände und Geräusche wie auch das Publikum und den Humor in den sonst so elitär-ernsten Kosmos der Neuen Musik einzubeziehen.

Kagel schreibt in seiner Partitur genau vor, in welcher Anordnung die Radfahrer einen Fahrradkorso bilden sollen und was sie jeweils zu tun haben, wenn sie fünf Mal an den Zuschauern vorbeifahren. In Potsdam sollen die Ticketbesitzer der längsten Tour des Fahrradkonzerts vor dem Museum Barberini Aufstellung nehmen. Die Aufführung von Radfahrern für Radfahrer dauert nur wenige Minuten: Doch sicher wird der Alte Markt dafür nicht abgesperrt werden, sodass auch Passan-

ten die Klang-Aktion miterleben können.

Es mag verblüffen, dass Kagels Performance auch nach fast drei Jahrzehnten weltweit immer noch recht häufig umgesetzt wird. Offenbar trifft sie den Nerv der Zeit: Menschen mit einem ausgeprägten Sinn für Gesundheit, Ökologie, demokratischer Stadtgesellschaft und Kunst fühlen sich verstanden und angesprochen. Der Fahrtwind wird hier zu Inspiration.

Es geht darum, die Welt sensibel wahrzunehmen und gemeinschaftlich mit einfachen Mitteln Klangbildung zu erzeugen, die bei aller Flüchtigkeit einen Wert besitzen. Entscheidend ist die Verabredung, wann im Fahren gepfiffen, gezischt, gesungen, geklingelt oder mit den

Lippen geflattert wird. Die Mitmach-Komposition und Massenchoreografie scheint wie geschaffen für das Potsdamer Fahrradkonzert, zumal die Musikfestspiele in diesem Jahr unter dem Thema „Tanz“ stehen.

„Der Poller hier“, versichert Andrea Palent, „wird dann in die Erde versenkt.“ Und sie zeigt auf die Ostseite des Barberini. „Dort auf dem Versailler Platz werden sich die 111 Radfahrer immer wieder formieren.“ Es bedarf nur einer Probe. Und jedem Mitwirkenden winkt als Dankeschön eine Freikarte für das festliche, nächtliche Abschlusskonzert „Tarantella“ mit dem Geiger Théotime Langlois de Swarte, dem Mezzosopran Luciana Mancini und dem Holland Baroque-Orkest am 23. Juni (21 Uhr) vor dem Orangerieschloss Sanssouci.

16 der 41 Konzerte bereits ausverkauft

Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci bieten vom 7. bis zum 23. Juni 41 Konzerte.

16 Konzerte sind bereits ausverkauft.

Das Fahrradkonzert findet am 16. Juni statt. Gewählt werden kann zwischen drei Touren. Wer die Tour 1 (30 Kilometer) bucht, kann die Aufführung „Eine Brise.“

Flüchtige Aktion für 111 Radfahrer“ auf dem Alten Markt erleben. Tour 2 (26 Kilometer) und Tour 3 (18 Kilometer) warten mit anderen Programmpunkten auf.

Info Es gibt eine Probe am Donnerstag, dem 13. Juni, 19 Uhr, auf dem Alten Markt. Die Aufführung findet dann am Sonntag, dem 16. Juni zwischen 9.30 und 10.30 Uhr auf dem Alten Markt statt. Wer bei der Performance für 111 Radfahrer mitmachen will, schreibt eine Mail an kennitzer@fahrradkonzert.de